

ifa systems mit stabilem Geschäftsverlauf im ersten Halbjahr

- Umsatz, EBITDA-Marge und EBIT auf vergleichbarem Vorjahresniveau
- wiederkehrende Umsätze erstmals über 2-Mio.-Euro-Marke
- starker Cashflow als Basis für Investitionen in zukünftiges Wachstum

Die ifa systems AG, börsennotierte Spezialistin für Health-IT Anwendungen in der Augenheilkunde, verzeichnete trotz der Corona-Krise im ersten Halbjahr 2020 einen annähernd stabilen Geschäftsverlauf. Der Umsatz erreichte 3,4 Mio. € und lag damit fast auf dem vergleichbaren Vorjahresniveau (3,5 Mio. €), bereinigt um den Sonder-effekt der Datenbanklizenzierung. Die EBITDA-Marge erreichte 19,5 Prozent und das vergleichbare operative Ergebnis (EBIT) 114 T€ (Vorjahr 114 T€). Der operative Cash-flow betrug 0,9 Mio. € im ersten Halbjahr, der Free Cashflow belief sich auf 0,6 Mio. €.

„ifa ist gut durch die ersten Monate der Corona-Krise gekommen“, sagt Jörg Polis, Vorsitzender des Vorstands der ifa systems AG. „Die Digitalisierung im Gesundheitswesen schreitet dynamisch voran und erweist sich als weitgehend konjunkturunabhängig.“

Das robuste Geschäftsmodell von ifa zeigte sich unter herausfordernden Rahmenbedingungen besonders an dem hohen Anteil wiederkehrender Umsätze. Die Runtime-Lizenzen, die Kunden für die Dauer der Nutzung der Software zahlen, überstiegen erstmals die 2-Millionen-Euro Marke und repräsentieren mittlerweile 58,9 Prozent des Gesamtumsatzes. Einen leichten Rückgang verzeichnete hingegen das Neugeschäft und die daraus resultierenden Basislizenzen. Ursächlich hierfür waren Verschiebungen vereinbarter Projekte im außereuropäischen Ausland, die aufgrund des lokalen Infektionsgeschehens noch nicht abgeschlossen werden konnten. Mehr als kompensieren konnten dies jedoch die höheren Umsätze mit Hardware und Fremdsoftware, weil Kunden in der Krise verstärkt länger geplante Investitionen nachholten.

Der positive Geschäftsverlauf hatte erneut Einfluss auf die Cashflow Rechnung. Zur Jahresmitte 2020 erreichte der Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit 914 T€, der Vorjahreswert belief sich aufgrund der Datenbanklizenzierung auf 1,7 Mio. €. Der Free Cashflow erreichte 598 T€ nach 1,5 Mio. € im Vorjahr. Auf dieser Basis wurden weitere 0,5 Mio. € Finanzverbindlichkeiten reduziert. Die liquiden Mittel zum Ende der Periode belaufen sich auf 3,6 Mio. € und liegen damit deutlich über dem Vorjahreswert von 2,2 Mio. €.

Ausblick

„Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung unseres Geschäftsberichts 2019 konnten wir keine Guidance für das Geschäftsjahr 2020 geben. Zu unsicher waren die Auswirkungen, die die Einschränkungen als Folge der Corona-Pandemie auf den

Geschäftsverlauf haben würden. Nach dem ersten Halbjahr 2020 wissen wir, dass es der ifa systems AG ist es in diesem Zeitraum gelungen ist, die damit verbundenen Herausforderungen erfolgreich zu meistern und im laufenden Geschäft einen annähernd stabilen Verlauf im Vergleich zum Vorjahr zu erzielen“, sagt Polis. Auf der Basis der Halbjahreszahlen und der Projektpipeline erwartet der Vorstand nunmehr einen Umsatz im Geschäftsjahr 2020 zwischen 6,7 und 7,2 Mio. €. Diese Prognose steht unter dem Vorbehalt, dass zugesagte Projekte im außereuropäischen Ausland im laufenden Geschäftsjahr noch erfolgreich abgeschlossen werden können. Zu der erfolgreichen Entwicklung im zweiten Halbjahr wird auch eine weitere Folgelizenzierung der Datenbank von Inoveon beitragen. Der Auftrag mit einem Volumen von 0,2 Mio. €, der vor wenigen Tagen erteilt wurde, wird jedoch keinen maßgeblichen Einfluss auf die Ziele für das Gesamtjahr haben.

Auch die Profitabilität entwickelte sich bisher erfreulich. Auf der Basis des erwarteten Umsatzes rechnet der Vorstand mit einem operativen Ergebnis (EBIT) zwischen 0,2 und 0,5 Mio. €. Mit der Erreichung dieser Ziele würden ifa die Stabilität des Geschäftsmodells auch in schwierigen Zeiten unter Beweis stellen. Anschließend will das Unternehmen auf den Wachstumspfad zurückkehren.

Technologisch hat sich ifa mittlerweile zu einem Plattformanbieter entwickelt, der neben den eigenen Softwareprodukten- im Kern die elektronische Patientenakte – auch Hard- und Software von anderen Anbietern einbindet und integriert. Die Einführung der Telematikinfrastruktur schafft die Voraussetzungen, um mit eigenen Produkten und Modulen entlang der Roadmap der entsprechenden Regierungsstellen das Angebot für Kunden zukünftig kontinuierlich auszuweiten. „Wir gehen wir davon aus, dass die Trends in der Medizintechnik im Allgemeinen und die forcierten Anstrengungen zur Digitalisierung im deutschen Gesundheitswesen positiven Einfluss auf die weitere Entwicklung der Gruppe haben werden“, sagt Polis.

Termine

Hauptversammlung

vorauss. 25. September 2020

Disclaimer

Aussagen in dieser Corporate News, die sich auf die zukünftige Entwicklung beziehen, basieren auf unserer sorgfältigen Einschätzung zukünftiger Ereignisse. Die tatsächlichen Ergebnisse des Unternehmens können von den geplanten Ergebnissen erheblich abweichen, da sie von einer Vielzahl von Markt- und Wirtschaftsfaktoren abhängen, die sich teilweise dem Einfluss des Unternehmens entziehen.

Download

Detaillierte Informationen können dem vollständigen Zwischenbericht 2020 entnommen werden. Er steht im Internet unter <https://www.ifasystems.de/ueber-ifa/investor-relations/finanzpublikationen/> zur Verfügung.

Kontakt für Rückfragen:

ifa systems AG
Thessa Roderig
- Investor Relations -
Augustinusstr. 11b
50226 Frechen
thessa.roderig@ifasystems.de
+49 2234 933 670
mobil +49 171 310 8298

Das Unternehmen:

Mit über 30 Jahren Erfahrung ist die ifa systems AG einer der weltweit führenden Anbieter von Software-Lösungen in der Augenheilkunde. Der Schwerpunkt der Tätigkeit liegt auf der Entwicklung einer auf die Ophthalmologie zugeschnittenen elektronischen Patientenakte (EPA). Die EPA der ifa, in der alle Einzelheiten der Untersuchungen und Behandlungen dokumentiert und verwaltet werden, lässt sich flexibel sowohl in Facharztpraxen und Augenzentren als auch in Fachabteilungen von Kliniken einsetzen. Darüber hinaus zählen ergänzende Software-Produkte zur Herstellung der Netzwerkfähigkeit von ophthalmologischen Diagnosegeräten zum Angebotsspektrum. Durch das innovative Produktportfolio liefert ifa einen entscheidenden Beitrag zur Sicherstellung der optimalen Behandlung von Patienten und unterstützt die Vereinfachung von Handlungsabläufen für Ärzte und medizinisches Personal. Mit den Produkten und Lösungen der ifa systems AG arbeiten Menschen weltweit in über 20 Ländern an insgesamt mehr als 15.000 Arbeitsplätzen und betreuen dabei täglich mehr als 200.000 klinische Patientenfälle. Fachleuten zufolge wird dieser Nischenmarkt bis zum Jahr 2020 auf ein Volumen von über 6,2 Mrd. US-Dollar anwachsen. Die ifa systems AG ist im Open Market an der Börse Frankfurt mit der ISIN DE 007830788 notiert. Die NEXUS AG hält mehr als 50 % der Aktien und ist ebenfalls börsennotiert (ISIN DE0005220909).

Kennzahlentabelle zum 30.06.2020
ifa systems Gruppe, nach IFRS

in TEUR, sofern nicht anders angegeben	2016	2017	2018	2019	30.06.2020
Umsatz	8.864	8.553	6.611	9.647	3.441
aktivierte Eigenleistungen	1.596	824	522	491	221
Gesamtleistung	11.893	9.592	7.930	10.605	3.778
EBITDA	1.030	-2.942	1.266	3.901	737
EBITDA Marge (%) bezogen auf Gesamtleistung	8,7%	n.a.	16,0%	36,8%	19,5%
EBIT	-2.216	-7.797	106	1.212	114
EBIT Marge (%) bezogen auf Gesamtleistung	-18,6%	n.a.	1,3%	11,4%	3,0%
Konzernergebnis	-2.224	-9.291	740	1.202	89
Ergebnis je Aktie (EUR)	-0,81	-3,38	0,27	0,44	0,03
Operativer Cashflow	1.222	544	-70	3.366	914
Free-Cashflow	-474	-296	-606	2.840	598
Bilanzsumme	22.965	20.740	18.588	16.444	16.297
Eigenkapital	15.806	8.267	7.612	8.775	8.862
Eigenkapitalquote (%)	68,8%	39,8%	41,0%	53,4%	54,4%
Mitarbeiter (Periodendurchschnitt)	91	73	59	57	57
Gesamtleistung pro Mitarbeiter in TEUR	131	131	134	170	66
Aktienanzahl in Tausend	2.750	2.750	2.750	2.750	2.750

Die folgende Tabelle zeigt die wesentlichen Halbjahres-Kennzahlen 2019/2020, zusätzlich bereinigt um die Datenbanklizenzierung in 2019:

Kennzahlen [TEUR]	2019 as reported	2019 bereinigt	2020	Δ bereinigt
Umsatz	6.111	3.562	3.441	-3,4%
Gesamtleistung	6.559	4.009	3.778	-5,8%
EBITDA	3.204	780	737	-5,5%
EBITDA-Marge bezogen auf die Gesamtleistung [%]	48,8	19,5	19,5	
EBIT	2.538	114	114	0,0%
EBIT-Marge bezogen auf die Gesamtleistung [%]	38,7	2,8	3,0	
Konzernüberschuss	2.059	28	89	217,9%